

Von A bis Z – vom Auftanz bis zum Zwiefachen

Söllhuben. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Dies gilt natürlich auch beim Erlernen der verschiedenen Tänze. Mit Leib und Seele setzt sich Hildegard Kallmaier, die Gauvolkstanzwartin vom Gauverband I dafür ein. Mehrmals jährlich leitet sie in den acht Gebieten des großen Gauverbandes Tanzkurse für Jung und Alt. Dabei setzt sie den Schwerpunkt bei den Rundtänzen auf den Walzer und Polka. Die bodenständigen Volkstänze wie Bauernmadl, Rheinländer oder auch die bekannte Kreuzpolka bereichern ebenso wie die Gemeinschaftsplattler das Kursangebot.

Die Tanzfläche gehörte der Jugend

Zwei Übungsabende konnten von den Jugendlichen Trachtlerinnen und Trachtlern aus dem Gebiet Simssee besucht werden, um die gängigen Tanzschritte zu erlernen. Endlich war es dann so weit: beim Abschlusstanz beim Wirt in Söllhuben konnten sie munter drauf los tanzen. Und so füllten sie einen ganzen Abend lang die Tanzfläche im alten Saal, die Dirndl und Buam aus den 14 angeschlossenen Vereinen. „Hat es Euch gefallen?“ – fragte abschließend Gebietsvertreter Hans März. Die Antwort war ein lautes JA! und viel Beifall für die gelungene Veranstaltung.

Mit dem Auftanz fängt eine Tanzveranstaltung an

Er ist der Klassiker - der Auftanz - bei dem sich die Tanzpaare zu Beginn einer Tanzveranstaltung erstmalig auf dem Parkett begegnen. Das Musiktrio um Simon, Christina und Sabine vom gastgebenden Verein D´Hochlandler Söllhuben gaben von Beginn den richtigen Ton an. Vom Walzer und Polka bis zum Zwiefachen und Plattler begleiteten sie die Nachwuchstänzer musikalisch. Einen Namen hat die Musikgruppe nicht, verriet Simon Rothmayer, der Vorstand des Vereins. Er spielte ebenso wie Christina Ziach, die begleitenden Klänge auf der Gitarre kamen von Sabine. „Wir haben uns einfach zusammengefunden, wir kennen uns halt“ fügt er noch hinzu.